

Wenn Sie
bestellen eine Flasche von
Stegmaier Bier,
so erhalten Sie nicht etwas, das nur wie
Bier aussieht, sondern Sie bekommen
das wirkliche Bier, gerade wie ausgemäl-
tes Malz und böhmisches Hopfen es be-
steht, ohne U n t e r s a ß.
Bestellen eine Kiste für die W-bnung
heute. Keine Spärrer Enterte auf
jeden Pfen.

Stegmaier Brau Compagnie,
Scranton Telephone:
Bell, 456-R. News, 1533.

Ebert-Frey
Photographic Studio,
421 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in
der außerhalb dem Studio gefasst haben will,
kann von uns prompt, gut und billig bedient
werden. Niemand soll unbedientig unser Stu-
dio verlassen.
Um gerechten Zuspruch bitten
Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.
Interessierte Agenten für alle Dampf-, Eisen-
Klein- und Straßenbahnen von und nach Europa.
Sind nach allen Teilen der Welt zu niedrigen
Preisen besetzt. Breites Geld gefasst und
verkauf zu niedrigen Quotationen. Vollmacht-
ungen, Raubbriefe und Pässe besorgt in allen Spra-
chen. Ein tüchtiger Notar ist immer in der
Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
303 Lakawanna Ave., Scranton.
News Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont,“
Lakawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Bins und des
Lakawanna Bahnhofs.
Kimmacher & Benzel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane ge-
leitet. 3 feine Küche, lauzier Zimmer, prompt
Bedienung. Die besten bürgerlichen und imoritur
Gerichte aus prima Zutaten. Unvergleichlich
schöner „Bar“ aus besten Legetingern
Es. Raffisch des Deutschen Kaffees.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bau-
Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1859.]

113 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffahrt aller Dampfmaschinen nach und
von Europa und dem Orient.
Bermögens sowie Erbschaften einleitet.
Schlichtung, Testament und alle außergerichtl.
Berechtigungen nach allen Weltteilen.
Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt.
Dem Reinen und Blauen spezielle
Kümmersamerlei geschenkt. Arbeit abge-
holt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth
Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lakawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906.
Schilich-Bericht Scranton für New York
um 2.05, 3.30, 5.05, 8.00, 10.20, 12.00.
12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für
New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.
12.40 und 3.35 Nachmittags. Für
Lakawanna, 6.10 Nachmittags.
Schilich-Bericht Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00
Vorm., 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für
Buffalo, Elmira und Jeffersonville, um
10.40 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego
Spray und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.,
1.55 Nachmittags. Oswego, Spray und
Utica Zug um 6.25 Vorm. läuft täglich, aus-
genommen Sonntags. Für Westville um 9.00
Vorm., 1.05 und 6.40 Nachm. Richfield Re-
combination, um 4.00 Nachmittags. Win-
hampton Accommodation, um 6.15 Nachmittags.
Blauenburg Division-Bericht Scranton
für Northumberland um 6.35, 10.20 Vorm.,
1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05
Nachmittags.

Sonntagszüge.
Schilich-Bericht New York um 2.05, 3.20,
6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40
Nachm.
Schilich-Bericht für Buffalo um 1.15, um
6.25 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm.
Für Buffalo und Jeffersonville, um 9.00
Vorm. und 10.10 Vormittags. Richfield Re-
combination, um 4.00 Nachmittags.
Blauenburg Division-Bericht Scranton
um 10.20 Vorm. und 6.40 Nachmittags.
Lakawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zug nach Scranton und Wilkes-Barre.
Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00,
4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Mor-
gens an Woodbury und alle nachfolgende
wichtige Stationen, und um 7.00 Morgens an
Scranton und alle nachfolgende wichtige Sta-
tionen bis und inklusive 12.00 Nachm., in Wil-
kes-Barre 41 Minuten später ankommen.
Erpreßzüge, nur in Dittion anhalten, ver-
lassen Scranton alle Sonntags täglich, aus-
genommen Sonntags und Feiertage, um 7.15
Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wil-
kes-Barre 30 Minuten später ein.
Schilich-Bericht Scranton, New York
Vorm., 1.15, 6.40, 10.20, 12.00, 12.40.
Schilich-Bericht für Philadelphia, um 8.00
Vorm. bis 8.00, 12.00, 12.40.
Zug in Kraft am 8. Juli 1907.

Vermischtes Inland.
— Ein Feuer richtete an den Anlagen
der Columbia Cotton Oil & Provision
Co. in Rees, Va., einen Schaden von
\$200,000 an.

— Mehr als 20,000 Mitglieder des
Ordens der Eise hatten sich in Detroit,
Mich., zu ihrer jährlichen Zusammen-
kunft eingefunden.

— Im hohen Alter von 98 Jahren
starb in New York Henry Dexter, der
bekannte Millionär und Präsident der
American News Company.

— Präsident Taft ist eingeladen wor-
den, als Ehren-Präsident an die Spitze
einer im Jahre 1914 zu veranstaltenden
Feier des dann 100 Jahre bestehenden
Friedens zwischen England und Amerika
zu treten.

— Das Testament des verstorbenen
Bundesoberrichters Melville W. Fuller
wurde eröffnet und bestimmt, daß das
\$950,000 betragende Vermögen bis zum
Tode der letzten seiner Kinder, in Trust
gehalten werde.

— Flottensekretär Meyer hat eine
Verfügung unterzeichnet, laut welcher
der Verkauf der Kreuzer dritter Klasse
„Detroit“ und „Boston“, des Ravnens-
boots „Concord“ und des Torpedoboots
„Winslow“ angeordnet wird.

— Nach einem von dem Auditor des
Postdepartements dem General Postmei-
ster unterbreiteten Bericht ist das übliche
Defizit dieses Departements in dem mit
dem 30. Juni beendeten letzten Fiska-
jahr um \$10,000,000 reduziert worden.

— Flottensekretär Meyer machte be-
kannt, daß er den Konstrukteur Richard
W. Watt von der Norfolk Navy Yard
als Nachfolger des Rear-Admirals W.
E. Capps zum Chef des Konstruktions-
bureaus im Flottendepartement ernannt
habe.

— Die Prohibition in Tennessee hat
zur Folge gehabt, daß der Betrag der
im Postamt von Hopkinsville, Ky., aus-
bezahlten Geldanweisungen um 200
Prozent gestiegen ist. Diese Steigerung
wurde durch den Spirituosen-Großhan-
del mit Tennessee verursacht.

— Nach der Ansicht der Beamten des
Reklamations-Bureaus hat die Aus-
wanderung aus den Ver. Staaten nach
Canada, welche in den letzten Jahren zu
ersten Bedenken Anlaß gab, sich gestau-
et und Laufende von amerikanischen
Anfiedlern sind schon zurückgekehrt und
viele andere stehen auf dem Sprunge.

Inland.
— Im Alter von 98 Jahren starb in
Potsdam der bedeutende deutsche Astro-
nom Johann Gottfried Galle.

— In Berlin wurde der Hauptmann
Bahlkamp von 23. Infanterie-Regiment
schuldig befunden und zu zwei Jahren
Zuchthaus verurteilt.

— In Spanien sieht es wieder ein-
mal stark nach Revolution aus. König
Alfonso hat die Mitglieder seines Kabin-
ettes nach Madrid gerufen, um die
Sachlage zu besprechen und geeignete
Maßregeln zur Unterdrückung etwaiger
Unruhen zu treffen.

— In Bremen hat in feierlicher Wei-
se die Entführung des Reiterstandbildes
für den „Eisernen Kanjler“, Fürst Otto
v. Bismarck, stattgefunden. Der Senat
und die Spitzen der Behörden wohnten
der Enthüllung, die unter einbruchs-
vollen Ceremonien vor sich ging, bei.

— Im Alter von 84 Jahren ist zu
Lambrecht-Grevenhausen in der bayeri-
schen Pfalz der angelegene Achtund-
ziger Jakob Wagner aus dem Leben ge-
schieden. Wagner ist lange Jahre in
Amerika anässig gewesen, wo er einen
schwunghaften Luchthandelsbetrieb

— Eine furchtbare Feuerbrunst hat
die Ortschaft Fallena (Brant) im
Komitat Denenburg, Bezirk Pullendorf,
so gut wie vom Erdboden vertilgt. Es
wurden dabei durch die Flammen fünf
Menschenleben vernichtet. Die Ein-
wohner, etwa 900 an Zahl, haben zu-
meist kaum das nackte Leben gerettet.

— In Folge der durch Spekulation
herbeigeführten Reitheuerung sind in
Kai-Tschau, China, ganz nahe der deut-
schen Pachtung Klaufschau, erhebliche
Unruhen ausgebrochen. Diese richteten
sich jedoch diesmal gegen die chinesischen
Beamten und Reichen, die beschuldigt
werden, einen Reiss-„Corner“ gebildet
zu haben.

— Die Arbeiter auf den Schiffswer-
ken in Hamburg, Bremen, Vegesack,
Bremervorstadt, Flensburg, Kiel, Lübeck,
Potsdam und Stettin, 35,000 an der
Zahl, haben die Forderung auf eine
zehnprozentige Lohnsteigerung gestellt
bei 53 Stunden Arbeit die Woche. Wird
ihre Forderung nicht bewilligt, so wol-
len sie streiken.

Annouciert im „Wochenblatt.“

Under the Double Eagle.
MARCH.

J. F. WAGNER, Op. 159.
Introduction.

March.

Trio D. C. Last ending of Trio.

Under the Double Eagle March.—2.

Der erste Faktentatsache.
Derselbe hat schon vor 400 Jahren
in Italien gelebt.

Wieder Kunde von den ursprünglichen Wesen, die
Krankheiten erzeugen und übertragen.

Unter den berühmten Gelehrten
des 17. Jahrhunderts ist einer, auf
den wegen seines Vornehmstums
der Ruhm von Entdeckungen der ver-
schiedensten Art zusammengehäuft
wird, darunter auch von einigen, mit
denen er nicht oder wenig zu thun
gehabt hat. Dieser Mann ist der Je-
suitenpater Athanasius Kircher, der
später für sein Jahrhundert fast zu
einem Orakel wurde. Seiner Schrif-
ten sind viele, und fast jede von ihnen
behandelt ein anderes Gebiet mit
einer erstaunlichen Umfangskraft.
Naturwissenschaft, Physik, Geogra-
phie, Ingenieurwesen, Sprachfor-
schung, Alterthumskunde sind nur die
wesentlichsten der Wissenschaften,
in denen dieser Mann sich arbeitend be-
thätigt hat. Um die Art seiner For-
schung und Darstellung zu veranschau-
lichen, dient am besten sein
Werk über den Turmbau zu
Babel, worin er, auf der babylonischen
Sprachverwirrung ausgehend,
die vergleichende Sprachforschung be-
gründet und schließlich sogar zur
Aufstellung einer Weltsprache nach
Art des heutigen Esperanto gelangt
und sich rühmt, daß mehrere Päpste
und Monarchen sich dieser Sprache
bereits bedient hätten. Unter den
Erfindungen, die Kircher zugeföhrt
werden, ist auch die „Laterna
magica“, doch ist sein Antheil an die-
ser Entdeckung nicht sicher. Noch ein
anderer Ruhmesdiel wird ihm jetzt
geraubt, nämlich die Ehre, als Erster
das Vorhandensein von unsichtbaren
Kleinwesen als Krankheitskeime ver-
muthet zu haben. Er hatte darin
einen Vorläufer in dem italienischen
Arzte Geronimo Fracastoro, der im
Jahre 1484 geboren wurde, in Padua
Medizin studierte und dann ein be-
schauliches Leben als Arzt und Dichter
auf einem Landgut in der Nähe
des Gardasees führte, wo er im
Jahre 1553 starb. Das Werk, das er
in lateinischer Sprache über die An-
stehung und über ansteckende Krank-
heiten und ihre Heilung im Jahre
1546 zu Venedig veröffentlichte, gilt
jetzt als das erste, worin auf wissen-
schaftliche Art die wahre Natur der
Anstehung und der Uebertragung
von Krankheiten dargestellt worden
ist. Er theilt die ansteckenden Krank-
heiten in drei Gruppen, je nachdem
sie durch unmittelbare Verührung
oder durch vermittelnde Anstehungs-
träger oder endlich über weite Entfer-
nung durch die Luft übertragen sind.
Zur letzten Klasse rechnet er die Lun-
geschwindigkeit, die pestilenzialen
Fieber, eine Art der Augenentzündung,
die wohl der Windstauentzündung
entspricht, und verschiedene an-
dere. In keiner ganzen Darstellung
zeigt sich Fracastoro als ein Denker
von ungewöhnlich origineller Kraft,
der eine Einsicht in das Wesen der
Krankheit weit über seine Zeit hinaus
besessen hat; denn damals glaubte
man sonst noch allgemein an die alte
Lehre des Hippokrates, wonach eine
Krankheit nichts Anderes sei, als eine
Verderbnis der Körperäfte oder der
„Humore“. Das Uhnungsvermögen,
daß der alte italienische Arzt mit Be-
zug auf den wahren Vorgang der
Uebertragung von ansteckenden
Krankheiten gehabt hat, übersteigt
fast den Grad des Glaublichen. Wenn
man bedenkt, daß er mehr als ein
Jahrhundert vor der Erfindung oder
wenigstens der ersten erfolgreichen
Benutzung des Vergrößerungsglases
lebte, so vermag man sich kaum vor-
zustellen, wie er bakteriologische Thal-
sachen mit seinem geistigen Auge in
solcher Schärfe hat sehen können. Er
beschreibt die Krankheitskeime als
Thierchen, die zu klein seien, um von
unseren Sinnen wahrgenommen zu
werden, die aber in geeigneten Me-
dien der Fortpflanzung und somit
auch der Anstehung der umgebenden
Gewebe fähig seien. Ferner schreibt
er ihnen eine zähe, leimartige Natur
zu, er sagt mit Bestimmtheit, daß sie
für eine gewisse Zeit in der Luft zu
leben im Stande sein müssen, weil
sonst die Uebertragung von Krankhei-
ten auf größere Entfernungen nicht
denkbar sei; er sagt mit verblüffen-
der Schärfe die Entdeckungen voraus,
die mehr als drei Jahrhunderte spä-
ter über die Widerstandsfähigkeit die-
ser Keime gegen Hitze oder Kälte ge-
macht worden sind. Schließlich stellt
er sogar die Theorie auf, daß diese
Keime durch die Wirkung der tierischen
Wärme ihre krankheitsregenden
Eigenschaft verlieren. Danach blieb
dem Athanasius Kircher 100 Jahre
später nur noch übrig, einige der Be-
finden von Fracastoro durch Ver-
nichtung des mittelweilte erfundenen
Vergrößerungsglases zu bekräftigen.

— Komplizierter Genug. Rentier
Wüller (am Stammtisch erzählend):
„Ich kenne keinen höheren Genus, als
an einem schönen, warmen Sommer-
abend auf einer Waldwiese in von
Gehäuft gewalzter Luft, im Wohl-
stige seiner Gesundheit und einer aus-
reichenden Jahresrente, an der Seite
eines traven Weibes und blühender
Kinder, und umgeben von guten
Freunden — im Gedärmen Regel zu
schleiben!“

Eine feine
**Taschenuhr oder
Diamant**



macht eine künstlerische Einlösung, den
Träger verschönern.
Probirt unsere schönen Termine:
\$25.00—\$1.00 die Woche.
\$50.00—\$1.00 die Woche.
\$100.00—\$2.00 die Woche.
Wir beghen Abzahl innerhalb einem
Kreife von 25 Weifen für einen Kunden,
der einen Ankauf von \$10 oder darüber
macht. Bar oder Kredit.

**Beehive
Jewelry Co.,**
417 Spruce Straße.
Offen Samstag Abends.

KRAMER BROS.,
**Großer
Sommer Verkauf**
von feinen
**Anzügen, Schuhen
und Hüten**
ist jetzt im Gang. Sprecht frühzeitig vor, um
die besten Vortheile zu erlangen.
325 Lakawanna Avenue.

W. J. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.

**Alt
Weidelberg.**
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und bürgerliche Biere, feine Liqueure und
Cigaren. Esperanto-Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . .
Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Kaiser-Bier, Stronburg und
G. Robinson Bier. Berliner Weiskier. Von
Weinen und Likören werden nur die erprob-
testen Marken geführt. Bester Vorze und Alt.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jah-
reszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten
Cigaren.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,“
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jersey.)
Büßiges und importiertes Bier stets frisch an
Bsp. feine Liqueure und Cigaren.
Während des Tages warmer Lunch, denselbe
Samstag Abends.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Etabliert in
Geiger's „Punch“ (10 Cent) und
„Solid Comfort“ (5 Cent),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Gt
satts bekannt zu machen sich. Ferner halt
ich eine volle Auswahl anderer Cigaren, Kan G
label, Pfeifen und ähnliche Artikel.